Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 35 (1919)

Heft: 52

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

zum Haus des Bestellers. — Der Gemeinderat Diesbach hat die Holzpreise für Privatbezüge vom Tagwen wie folgt festgesetzt: Buchenholz Fr. 25 per Ster, Tannenholz Fr. 20 per Ster, franko zum Haus geliefert. — An der letzten Holzgant in Mollis wurden 154,822 m³ Trämelholz zu Fr. 49.50 und 37,521 m³ Bauholz zu Fr. 39.50 dem Baugeschäft J. Schindler & Söhne in Mollis zugeschlagen. Der Erlös der Gant war Franken 9145.80. Der Preis per m³ sank seit der letzten Versteigerung um je 1 Fr.

Kettenstemm-Maschine.

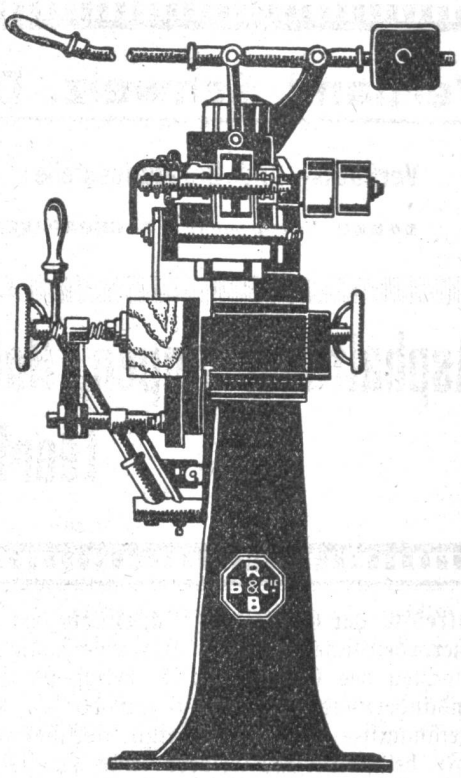
Die unverhältnismäßig reduzierte Arbeitszeit verlangt von allen Industriellen und Gewerbetreibenden eine Ergänzung ihrer Arbeitsmaschinen, wenn dieselben leistungsfähig bleiben wollen. Die Arbeitslöhne sind auf einer Stufe angelangt, welche nach Maschinen und Hilfsapparaten von der denkbar größten Arbeitsleistung rufen.

Zu einer solchen Maschine gehört zweifellos die von der Firma Rud. Brenner & Cie. in Basel in den Handel gebrachte Kettenfräsmaschine.

Bei der neuen Kettenfräsmaschine erfolgt die Bewegung des Kettensupport durch einen Hebel von Hand. Dadurch ist das erforderliche Gefühlsvermögen beim Einführen der Fräskette in das Holz vorhanden. Dies ermöglicht auch das augenblickliche Ausfahren der Kette nach Bedürfnis und garantiert eine unbeschränkte Haltbarkeit der Fräskette.

Das Vorgelege ist an der Maschine angebaut und sind infolge der vorteilhaften Riemenordnung keine Riemenspanner erforderlich.

Die kräftige und sorgfältige Konstruktion der Maschine bei Verwendung von nur erstklassigem Material erhöht den Wert der Maschine. Die Längsbewegung des Tisches beträgt 270 mm, die Stemmtiefe 120 mm bei Verwendung von Fräsketten bis 15 mm, event. bis 20 mm Dicke. Der Tisch ist zum Einspannen von Arbeitsstücken bis 100 × 200 mm auf unbegrenzte Länge vorgesehen. Die Maschine ist mit kräftigem Kugellager ausgerüstet. Die äußerst große Leistungsfähigkeit und der billige Preis machen dieselbe zu einer unentbehrlichen



Maschine für jeden Betrieb. Es werden damit effektive Arbeitslöhne gespart, so daß sich die Anschaffung in kurzer Zeit reichlich bezahlt macht.

Interessenten verweisen wir an die Firma Rudolf Brenner & Cie. in Basel, welche das Alleinverkaufsrecht dieser in der Schweiz patentierten Kettenfräsmaschine besitzt.

Verschiedenes.

† Glasermeister Severin Schmid in Wies-Oberegg (Appenzell J.-Rh.) starb am 15. März im Alter von 40 Jahren an einer heftigen Lungenentzündung.

† Malermeister August Breh-Hunziker in Zürich 7 starb am 16. März im Alter von 58 Jahren.

Zum Direktor der eidgenössischen Bauten wählte der Bundesrat als Nachfolger des zurückgetretenen Obersten Flückiger: Herrn Oskar Weber, bisherigen Adjunkten und Stellvertreter des Direktors.

Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen tritt Montag den 29. März in Bern zusammen. Zur Behandlung gelangen u. a. der Bericht der Generaldirektion über ihre Geschäftsführung während des vierten Quartals, Revision des Eisenbahnrückkaufgesetzes, Bericht über die Finanzlage, neue Taxerhöhungen, Projekte und Kreditbegehren für die Erstellung eines Rangierbahnhofes Muttenzer-Feld bei Basel, Teuerungszulagen an die Pensionierten für das Jahr 1920.

Als Sekretär für das zürcherisch-kantonale Gewerbewesen wählte der Regierungsrat: Architekt Baur in Rüschlikon, als Kreisschätzer der Brandassekuranzanstalt für den Bezirk Zürich Architekt Zuppinger in Zürich 7 und als dessen Ersatzmann Baumeister Dorfer in Zürich 6.

Gewerbekasse Baden. Die Generalversammlung beschloß die Ausrichtung einer Dividende von 7% und eine Reserverücklage von 25,000 Fr., womit die Gesamtreserven nun den Betrag von 1,695,000 Fr. erreichen.

Gas- und Wasserwerk Glarus. Das Gaswerk schließt auf Ende 1919 mit einem Rechnungsvorschlag von 25,983 Franken ab. Von diesem Vorschlag werden

25,450 Fr. als Abschreibung auf den Aktien der Kohlenzentrale A.-G. in Basel verwendet, der Rest fällt in die Arbeiter-Unterstützungskasse.

Das Wasserwerk weist einen Betriebsüberschuß von 10,284 Fr. auf, wovon 9500 Fr. der Gemeindeverwaltung auf Obligationen-Konto gutgeschrieben werden.

Literatur.

Jahrbuch für Handwerk und Gewerbe 1919/20. Die Direktion des Schweizerischen Gewerbeverbandes in Bern gedenkt für den Zeitraum Juli 1919 bis Juni 1920 und eventuell für die folgenden Jahre ein Jahrbuch für Handwerk und Gewerbe herauszugeben, sofern sich die nötige Abonnentenzahl durch Vorausbestellungen finden läßt. Der Umfang wird auf zirka 100 Seiten, der Subskriptionspreis auf Fr. 5.—, der spätere Ladenpreis auf Fr. 7.50 berechnet.

Laut dem soeben erschienenen Programm will das Jahrbuch den Behörden, Wirtschafts-Politikern und Freunden des Gewerbestandes Aufklärung über die gewerblichen Zustände und über die Wirksamkeit und die Bestrebungen der gewerblichen Organisationen unseres Landes schaffen. Es sind denn auch bereits eine stattliche Zahl sachkundiger Mitarbeiter gewonnen worden, sowohl für mannigfache Jahresübersichten und statistische Mitteilungen über gewerbliche Zustände und Begebenheiten, als auch für Originalbeiträge über gewerbliche und wirtschaftliche Zeitfragen, welch letztere den Hauptinhalt des Jahrbuches bilden würden. Es kann demnach zum voraus ein in jeder Bziehung gediegener, zweck- und zeitgemäßer Inhalt des Jahrbuches in deutscher und französischer Sprache in Aussicht gestellt werden.

Atlantis, Roman von Pierre Benoit. Deutsche Übersetzung von Felix Vogt. Verlag: Artistisches Institut Orell Füßli in Zürich. Preis: Broschiert 9 Fr., gebunden 11 Fr.

Pierre Benoit hat mit seiner „Atlantis" ein seltenes Meisterstück zustande gebracht: einen Abenteuer-Roman, der in allen Teilen auch ein echtes Kunstwerk ist. Der auffallend rasch verbreitete Ruhm dieser Dichtung wurde von der französischen Akademie durch Verleihung des großen Romanpreises sanktioniert. Auch auf deutschem Sprachgebiet wird dem Buch zweifellos ein freundliches Schicksal beschieden sein, entsprechend dem ungemein lebhaften Interesse, das die vorliegende, von Dr. Felix Vogt meisterhaft besorgte Übersetzung bei ihrem ersten Erscheinen im Feuilleton der „Neuen Zürcher Zeitung" erweckt hat.

Man wird hier zum Mitwisser des sensationellsten aller Geheimnisse, die der dunkle Erdteil bergen kann: über das Stammland der Tuaregs, das Hoggar, das als ein, der sagenhaften Insel Atlantis vergleichbares Felsenmassiv aus der mittleren Sahara emporragt, herrscht die berückend schöne Antinea, eine Nachfahrin der Kleopatra, des Neptun sogar, die aber möglicherweise sich nur als die Tochter eines über Paris hieher verschlagenen Lebemanns von slavischem Adel entpuppen könnte. Wie die Lorelei lockt Antinea die Männer an, beglückt sie eine Zeitlang mit ihrer Liebe und schickt dann unfehlbar einen jeden in den Tod, aus grausamer Laune und zugleich in vorsichtiger Abwehr gegen alle europäischen Eingriffe in ihre Souveränität. Die höchst seltsamen, zuletzt tragisch gewendeten Schicksale zweier französischer Offiziere, die auf ihrer Forschungsreise in Antineas Macht gefallen sind, bilden den Grundstock des Romans.

Bald aus dem Bereich der Phantasie, bald aus scharf

Maschinenwerkzeuge für die Holzindustrie!

Die Anschaffung von Maschinenwerkzeugen ist Vertrauenssache. Mehr als je ist es notwendig, den Bedarf hierin bei durchaus fachkundigen Spez.-Firmen zu decken, die für reelle Bedienung Gewähr bieten. Wir liefern nur erstklassige Qualitätswerkzeuge, die wir auf Grund eigener Erfahrungen empfehlen können.

Wir besorgen auch das Löten v. Bandsägeblättern, Richten und Neuzahnen von Kreissägeblättern, Schleifen von Hobelmessern. Kehlmesser machen wir nach Holzmuster oder Skizze.

Um Zuweisung von Anfragen und Aufträgen bitten

A.-G. OLMA

Landquarter Maschinenfabrik, Olten

Verkaufsbureau **Fischer & Süffert,** Basel. 2851 c